



*Frohes Fest
und ein gesundes
neues Jahr 2005!*

Oder-Spree-Kanal bei Fürstenberg.

Jahresverbrauch völlig transparent

TAZV stellt Abrechnung auf Stichtagsprinzip um / Selbstablesung gibt Sicherheit

**Sehr geehrte Kundinnen,
sehr geehrte Kunden,**

mit Beginn des Jahres 2005 startet der TAZV Oderaue eine neue Art der Verbrauchsabrechnung: Die bisherigen Termine werden auf eine Stichtagsabrechnung per 31. 12. umgestellt.

Damit werden die Jahresverbräuche direkt und adäquat erfasst. Diese Änderung bewirkt außerdem, dass Sie künftig nicht mehr von unseren Alesern in Ihrem Tagesablauf gestört werden. Dafür bitten wir Sie aber: Lesen Sie selbst Ihre Zähler möglichst zeitnah zum **31. Dezember** ab. Das

erspart Ihnen Zeit und hilft uns, wirtschaftlicher für Sie zu arbeiten.

Ab dem 15. Dezember werden alle Kunden von uns eine Selbstablesekarte (s. Seite 8) erhalten, selbstverständlich mit dazugehörigen Erläuterungen. Sie sollten uns die ausgefüllte Postkarte spätestens bis zum

10. Januar 2005 zurücksenden. Bitte überschreiten Sie den Rückgabetermin nicht, da wir sonst Ihren Verbrauch nur schätzen können. Wir meinen, dass diese Selbstablesung für Sie und uns vorteilhaft ist, und danken Ihnen im Voraus für Ihre Mithilfe. Wir sind sehr bemüht, die Umstellung

ohne Komplikationen zu bewältigen. Sollte dennoch das eine oder andere kleinere technische Problem auftreten, bitte ich bereits hiermit um Verständnis.

Heike Herrmann

Geschäftsführerin des TAZV Oderaue
Weitere Informationen auf S. 8

LANDPARTIE

Zu Wasser, zu Lande und in der Luft

Der Weihnachtsmann ist ein Tausendsassa, unterwegs zu den Kindern fürchtet er nicht Wetter noch schwankenden Boden. Drei Veranstaltungen, zu denen hier eingeladen werden soll, sind der Beweis:

1 Schon am **12. Dezember** kommt der Alte mit dem Flugzeug gebrummt. Und zwar zum Tag der offenen Tür auf dem Flugplatz Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder). Geboten

werden aus diesem Anlass Rundflüge mit dem Weihnachtsmann, Märchenstunde mit Märchenerzähler, Kaffee und Kuchen (10–17 Uhr).

2 Am Sonnabend darauf, am **18. Dezember**, geht der Rotbemannte baden. Warum er das tut und wie man ihn retten kann – das wird ab 15 Uhr im Inselbad geklärt. Rundherum gibt es Spiel und Spaß samt einem Sack voller Überraschungen für die Kleinen.

3 Am **24. Dezember** schließlich bringt er sein von Pferden gezogenes Gefährt – Wagen oder Schlitten – um 15 Uhr im Schlaubetal zum Stehen. Am Parkplatz Kupferhammer können Familien ihren Weihnachtsspaziergang damit verbinden, dass sie den Weihnachtsmann zum Überreichen kleiner Geschenke einspannen.

Also – wer schafft die Dreifachbegegnung mit dem Alten?

INFORMATION

So erreichen Sie uns zwischen den Feiertagen:

Bei eventuellen Unregelmäßigkeiten oder Störungen ist der TAZV-Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter **Telefon 0170 6376222** zu erreichen.

Das Verwaltungsgebäude des Trinkwasser- und Abwasserzweckverbandes Oderaue ist zwischen den Feiertagen nicht wie üblich besetzt.



NACHRICHTEN

Landschaftswasserhaushalt

Über 150 Projekte mit einem Volumen von 21,5 Mio. Euro wurden in den vergangenen drei Jahren für die Förderung des Landschaftswasserhaushaltes im Land Brandenburg umgesetzt. So wurden 750 Stauanlagen saniert, bei 50 Vorhaben wurde durch den Rückbau von Gewässerrohrungen bzw. Reaktivierung von Altarmen eine längere Verweilzeit des Wassers in der Landschaft erreicht. Bei 100 Stauanlagen gelang es, durch den Bau von Fischtreppen die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern.

Naturschutzpreis 2004

Der alle zwei Jahre vergebene Naturschutzpreis vom Naturschutzfonds Brandenburg für herausragende Leistungen in Naturschutz und Landschaftspflege ging in diesem Jahr zu gleichen Teilen an Lüdersdorf und Inge Sielmann. Der kleine Ort erhielt den Preis für die Wiederherstellung ihres kleinen Sees, der Lüdersdorfer Bucht, und Inge Sielmann, für die Umwandlung von 7.500 ha in Naturlandschaften.

GEWUSST?

565 Liter auf einem Quadratmeter bzw. 565 mm Niederschläge fallen jährlich im Land Brandenburg. Diese Menge liegt um 20% unter den deutschlandweiten Niederschlägen und belegt, dass Brandenburg im Unterschied zu anderen Bundeslän-



dern durch ein kontinentales Klima geprägt ist. Auch innerhalb von Brandenburg gibt es große Unterschiede, die zwischen 450 Litern, vor allem im Osten, und einzelnen Spitzen bis zu 700 Litern reichen.

WASSERWEISHEIT

„Wasser war die Grundlage der Welt und aller ihrer Geschöpfe.“

Paracelsus (1493–1541)

Wasserunternehmen sind die richtigen Geschäftspartner für Kleinkläranlagen

Hier muss schon der Profi ran

„Zentral oder dezentral das Abwasser entsorgen?“ – die hitzigen Debatten der 90er Jahre, die manchmal mehr einem Glaubekrieg ähnelten, haben sich schon lange in ruhigeres Fahrwasser begeben.

Inzwischen geben landauf und landab ökonomische und ökologische Fakten den Ausschlag für die jeweilige Entsorgungsart. Klar ist auch, dass es im Flächenland Brandenburg aus den erwähnten Gründen keine 100-prozentige zentrale Entsorgung geben wird. Im ländlichen Raum Brandenburgs nutzen zurzeit 6% der Bevölkerung Kleinkläranlagen und 16% Sammelgruben. Nun gelten für die dezentrale Ab-

wasserentsorgung ab 1. Januar 2006 neue gesetzliche Regelungen, die nur noch vollbiologische Kleinkläranlagen (KKA) oder Sammelgruben zulassen. Die Wasser Zeitung möchte deshalb Tipps und Hinweise denjenigen Bürgern geben, die sich eine Kläranlage zulegen bzw. eine vorhandene modernisieren wollen.

Beton oder Kunststoff

Erste wichtige Entscheidung ist die Wahl des Behälters, der aus Beton oder aus Kunststoff bestehen kann. Den konservativen Betonbehälter gibt es monolithisch oder aus Betonringen. Diese Körper sind schwer, brauchen für den Transport und die Montage spezielle Maschinen und Hilfskräfte sowie einen stabilen Zugang zum gewählten Standort. Die

Dichtheit, vor allem bei den Ringsegmenten, ist labil und die Lebensdauer begrenzt. Allerdings kosten Betonbehälter weniger als die aus Kunststoff. Die Kunststoffbehälter sind absolut dicht, relativ leicht und damit einfach zu transportieren bzw. zu montieren und weisen eine hohe Lebensdauer auf. Bei unterschiedlichem Füllstand (Urlaub) kann allerdings eine Verformung auftreten. Dieses Problem hat die Firma INNO-TEC aus Boitzenburg für ihre Kleinkläranlage VITALIS mit einem doppelwandigen Behälter gelöst. Durch den Sandwichbau entsteht zugleich ein „Thermoskanneneffekt“, der sommers wie winters für konstante Temperaturen sorgt und damit den Bakterien für die biologische Klärung ideale „Arbeitsbedingungen“ bietet.

Keimfreies Abwasser

Nach der speziellen Klärtechnologie gibt es Anlagen mit Abwasserbelüftung: Tropfkörperanlagen, getauchte Festbettreaktoren (können in Mehrkammergruben eingebaut werden) und SBR (stoßweise beschickter Reaktor)-Anlagen. Ohne Belüftung arbeiten Pflanzenkläranlagen. Für VITALIS, eine getauchte Festbettanlage, bietet INNO-TEC dem Kunden als Sahnehäubchen ein Ultrafiltrationsverfahren an. Mit dem si-Claro-Patent werden sämtliche Partikel, Bakterien und zum Teil sogar Viren zurückgehalten. Das geklärte Abwasser ist damit praktisch keimfrei, entspricht der EU-Badegewässernorm und kann als Brauchwasser im Haushalt oder im Garten eingesetzt werden.



08:00



11:00



13:00



16:00

Mit einem Kunststoffbehälter ist die Montage einer Kleinkläranlage innerhalb eines Tages kein Problem mehr.

Kleinkläranlagenmosaik

Checkliste

Für Bau und Modernisierung einer KKA sollte man sich zu folgenden Punkten informieren:

- Befreiung vom Anschlusszwang
- einzureichende Unterlagen und Pläne
- zugelassene Hersteller
- Bau und Abnahme der Anlage
- Kosten, Finanzierung und Fördermöglichkeiten
- Betrieb, Kontrolle und Wartung

Wasserrechtliche Erlaubnis

Bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen

Baugenehmigung

- entfällt in Brandenburg für
- abflusslose Sammelgruben bis zu 10 m³/d und
- Kleinkläranlagen bis 8 m³/d.

Gesetzliche Vorschriften

Bemessung, Errichtung und Betrieb und Wartung von Kleinkläranlagen unterliegen der DIN 4261 und sollten

über das Prüfzeichen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) verfügen

Dichtigkeitsprüfung

Für alle Anlagen und Sammelgruben nachzuweisen

Wartungsvertrag

Abschluss mit sachkundiger Firma (am besten: Abwasserentsorger)

Betriebstagebuch

Nachweise über Unterhaltung, Kontrolle und Schlammabfuhr

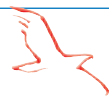
Investitionskosten

4.500 bis 10.000 Euro (Eigenleistung: Reduzierung um 50% möglich; bei 30 Jahren Nutzung weitere 20 bis 30% geringere Kosten)

Betriebskosten

(Anlagen für 4 bis 5 Einwohner) zw. 120 u. 450 Euro pro EW/Jahr (ohne Investitionskosten)

www.INNO-TEC-TZU.com
www.klaerofix.de
www.idv.de



SUPERLATIVE (12)

Bernd Haase – der mutigste Brandenburger

Ein Ha(a)se mit dem Herzen eines Löwen

Der Retter

Bernd Haase, 41 Jahre, von Beruf Gärtner und seit 17 Jahren Gärtnermeister, leitet heute den Betrieb der Eltern, die Haase Friedhofsgärtnerei in Wittstock/Dosse. Der 1,95 m große und sehr stattliche Bernd Haase bezeichnet sich selbst als Wasserratte und ist passionierte Hobbytaucher.

Die Rettung

Bernd Haase verbrachte 2003 zum vierten Mal einen Tauchurlaub in Sri Lanka. Am 13. Februar beobachteten Bernd Haase und seine Lebensgefährtin Birgit Köhler drei junge Männer, die in der Brandung, etwa 20 Meter entfernt vom Strand, vergebens versuchten, wieder Land unter die Füße zu bekommen. Haase, der wusste, dass von der Bevölkerung fast keiner schwimmen kann, stürzte sich deshalb kurz entschlossen ins Meer. Doch die starke Strömung und fast 2 Meter hohe Brandungswellen machte es ihm unmöglich, die drei an Land zu bringen. Im Gegenteil, sie wurden immer weiter ins offene Meer abgetrieben. Bernd Haase sah nur noch eine Chance, die drei mit einem Seil zurückzuholen. Für die inzwischen fast 40 m zum Strand musste der gute Krauler einige Minuten schwer gegen den Sog kämpfen. Das Ende eines langen Taus fest um den Körper geschlungen, schwamm er sofort wieder zurück, „fädelt“ die fast schon Hilflosen an das Seil. Mit Hilfe der Anwohner an Land wurden die drei Männer an den Strand gezogen.

Das Interview**Wie fühlt sich ein Lebensretter?**

Zuerst war ich nur kaputt und froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Doch danach ist man schon ein bisschen stolz auf diese Tat.

Warum das hohe Risiko?

Ehrlich gesagt, ist mir die ganze Gefahr erst danach richtig bewusst geworden. Zunächst war es der spontane Entschluss, diese Leute nicht ertrinken zu lassen.

Würden Sie dies auch wieder tun?

Vielleicht würde ich die Lage etwas genauer taxieren, aber wenn es um Menschenleben geht, würde ich es wieder riskieren.

Kennen Sie Angst?

Eigentlich hatte ich bisher nur auf einer hohen schwankenden Leiter so ein mulmiges Gefühl im Bauch.

Wie wird man ein mutiger Mensch?

Vielleicht liegt's in der Familie, schließlich hat mein Vater auch schon mal ein Mädchen aus dem Wasser gerettet.



WINTERFREUDEN

Geschichten im Schloss Königs Wusterhausen

Am 12. Dezember ab 11 Uhr liest die Kastellanin des Schlosses Königs Wusterhausen, Erika Preiße, stimmungsvolle, spannende und fröhliche Geschichten rings um das Weihnachtsfest für Kinder ab 6 Jahren. Danach können die Kleinen das Schloss erkunden.

» **Eintritt: Kinder 3,00 Euro, Erwachsene 5,00 Euro**
Bitte vorher anmelden unter
Telefon: (0 33 75) 21 17 00

Glashüttenfest Annenwalde

Das vierte Fest der Glashütte steht ganz im Zeichen des vor 190 Jahren, am 18. Dezember 1814, abgeschlossenen „Pariser Friedens“. Getreu dem historischen Vorbild werden wieder drei Eichen „Weisheit, Tugend und Stärke“ gepflanzt. Mit dabei sind Schützenvereine, Chöre und Blasmusikkapellen.

» **18. Dezember 2004: 14.00 Uhr Annenwalde 28, 17268 Densow**
Telefon: (0 39 87) 20 02 50
www.glashuettenannenwalde.de

Berliner Museumsnacht

Zur 17. Langen Nacht der Museen am 29. Januar 2005 laden über 80 Museen und Institutionen zu nächtlichen Erkundungstouren durch die Kulturlandschaft der Hauptstadt ein. Den Besuchern werden Neuerwerbungen der Museen vorgestellt, Forschungsvorhaben erläutert und verborgene Schätze gezeigt.

» **Telefon: (0 30) 90 26 99-444**
Kombiticket 12 Euro, ermäßigt 8 Euro, unter 12 J. Eintritt frei
www.lange-nacht-der-museen.de

BRANDENBURGS GEHEIMNISVOLLE ORTE (5)

Der Rote Hahn – Wächter des Stechlins

Der Name Stechlin ist slawischen Ursprungs und der Begriff Steklo (= Glas) enthüllt, was der Stechlinsee verspricht: Er ist glasklar und mit 68 Metern einer der tiefsten Seen Deutschlands.

Nicht umsonst ist der Stechlin ein sagenumwobenes Heiligtum, welches Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ schätzen und lieben lernte. Auch er wusste schon von der Sage vom Roten Hahn zu berichten. Nach dieser ruht tief auf dem Grunde des Stechlinsees ein wachsamer Hahn. Wenn ein Fischer an einer Wasserstelle fischt, die dem

Hahn nicht gefällt, steigt er blitzschnell herauf und stürzt sich auf das Boot. Er kreischt und kräht, wird rot und zornig, prustet sich auf und schlägt kräftig mit seinen Flügeln, bis der Stechlin schäumt und wogt. Man sagt, dass dieser Schrei die ganzen umliegenden Wälder durchhallt. Doch nun geht der mythologische Wächter des Stechlin wohl langsam in Pension, denn der gesamte Landschaftsgürtel rund um den Stechlin ist bereits seit 1938 fester Bestandteil des Naturparks und Schutzgebietes Stechlin-Ruppiner Land. Wer mehr über den abenteuerlichen Stechlin erfahren möchte, kann z. B. eine romantische Radtour von Neuglobsow über Menz nach Rheins-



Stechlinsee im Herbst.

berg machen. Andernfalls können Sie auf den Spuren Fontanes einen traumhaften Panoramablick von dem idyllischen Fleckchen in Mönchseichen auf den klarsten See Europas mit einer Sichttiefe von über 12 Metern genießen. Vielleicht hören und folgen Sie der Stimme Fontanes: „Und setzten Sie sich an den Rand eines Vorsprungs und horchen auf die Stille. Die blieb, wie sie war: kein Boot, kein Vogel; auch kein Gewölk. Nur Grün und Blau und Sonne.“

» **Weitere Informationen:**
Im NaturParkHaus Stechlin in Menz, Tägl. von 10 bis 18 Uhr
Telefon: (03 30 82) 5 12 10
www.stechlin-touristik.de

Detektive klären auf

Kontrollen der Hausinstallation dienen Gerechtigkeit und Gesundheit

Der TAZV Oderaue führt verstärkt Kontrollen an Hausinstallationsanlagen durch. Immer wieder wird dabei festgestellt, dass die Eigenwasserversorgungsanlagen keine Mengenmessungen haben oder sogar mit der zentralen Trinkwasseranlage fest verbunden sind.



Wenn eine eigene Versorgungsanlage im Haushalt benutzt wird, darf das daraus entnommene Wasser nicht ungemessen in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden. Denn: Die Abwassergebühr bei der zentralen als auch dezentralen Entsorgung richtet sich nach dem Wasserverbrauch, ungemessene Mengen können aber nicht abgerechnet werden. Die Kosten des Einsammelns, Ableitens und Behandeln des gesamten Abwassers wer-

den hingegen auf alle Bürger umgelegt, nicht erfasste Mengen schaffen Ungerechtigkeit. Der TAZV leitet deshalb bei solchen Betrugsfällen umgehend ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein und nimmt eine Nachberechnung der zurückliegenden Jahre vor. Ist die Eigenwasserversorgungsanlage mit dem öffentlichen Trinkwassernetz verbunden, können gesundheitliche Gefahren für die Allgemeinheit entstehen. In diesem Fall droht die sofortige Abstellung des gesamten Hausanschlusses und ein Bußgeldverfahren. Bei den Kontrollen kam auch zutage, dass die Wohneinheit (WE) zur monatlichen Abrechnung des Grundpreises und der Grundgebühr teilweise falsch interpretiert und angegeben wurde. Deshalb nochmals die Erklärung: Eine Wohneinheit (WE) bildet jede in sich abgeschlossene bzw. separierte Wohnung mit Bad und Küche.

Wasserwege in der Schützenstraße

Noch bis in den Dezember hinein baut die Stadt die Schützenstraße im Bereich zwischen Schulstraße und Markt aus. Sinnvoller Weise erneuert der TAZV parallel dazu die Trinkwasseranlage im gesamten Bauabschnitt.

schlussleitungen (insgesamt 44 Meter) ließ sich die Horizontalbohrung nicht überall anwenden, es musste auch aufgedrungen werden. Der TAZV investierte in die Trinkwasseranlage ca. 23.000 Euro. Mit der Straße baut die Stadt eine Regenwasseranlage, die dem TAZV als Betreiber übergeben wird. Das war wegen des Mischwassersystems erforderlich – im Ortsteil Fürstenberg überwiegt die gemeinsame Ableitung

von Schmutz- und Regenwasser. Gleichzeitig werden die Falleitungen der Häuser in diesem Abschnitt an die Regenwasseranlage angeschlossen, so dass das Niederschlagswasser von den Grundstücken in Zukunft nicht mehr unkontrolliert oberirdisch über Gehweg und Straße fließt. Eine Folge der separaten Regenwasseranlage: Wasserableitung bei Starkregen = weniger Kellerüberschwemmungen.



Noch im Oktober waren einige Leitungen in der Schützenstraße nicht unter der Erde.

Flexible Belüftung stabilisiert Trinkwasseraufbereitung und spart Kosten

„Sauerstoff-Therapie“ fürs Wasserwerk

Die Natur tut viel für den Menschen. Am wichtigsten ist wohl, dass wir zum Trinken geeignetes Wasser haben. Das findet sich bei uns metertief unter der Erde. Unser Grundwasser ist gut, aber nicht perfekt.

Deshalb wird es im Wasserwerk Pohlitz zu Trinkwasser aufbereitet. Das heißt vor allem: Sauerstoff zugeben und anschließend filtrieren. Allerdings gab es dabei früher Qualitätsschwankungen bei einigen Parametern im Reinwasser, wie z. B. beim Eisen- und Mangengehalt. Das blieb zwar alles noch im Rahmen der Trinkwasserverordnung, aber das technologische Ziel einer Aufbereitung ist es nun einmal, alle chemischen und bakteriologischen Stoffumsetzungen bereits im Wasserwerk vollständig abzuschließen, so dass es zu keinen bzw. sehr geringen Nachreaktionen im Netz kommen kann. Folglich entschied sich der TAZV zu Umbauarbeiten an der Filteranlage.

Die Analyse: Denn eine Untersuchung ergab als Hauptursache der Schwankungen den ungenügenden Sauerstoffeintrag vor der Filtration. Bis Februar 2004 wurde nämlich Umgebungsluft (nur ca. 19 Prozent Sauerstoffanteil) dem Rohwasser zugegeben. Bei dieser Belüftung lässt sich wenig regulieren, außerdem verursachten die geschlossenen Schnellfilter im Winter zusätzlichen Aufwand.

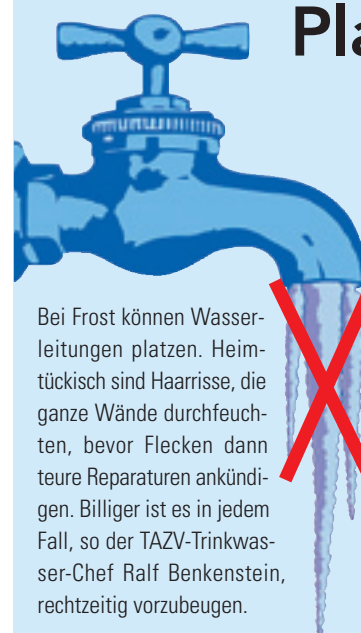


Der Ausweg: Umbau eines Filterkessels der Aufbereitungsanlage zum Oxidator und stabile Sauerstoffzufuhr durch Eintrag von technischem Sauerstoff. Das bringt u. a. folgende weitere Vorteile:

- keine Störquellen wie Pumpen, Motoren, Injektor usw.
- kein Wartungsaufwand für die Anlage des Sauerstoffeintrags
- keine aufwändige Entlüftung erforderlich
- weniger Korrosion im Netz, weniger Aufwand für Reinigung der Trinkwasserbehälter
- Senkung des Energieaufwandes für die Aufbereitung
- längere Filterlaufzeiten und selteneres Filterspülen



Platzverweis für Platzer



Bei Frost können Wasserleitungen platzen. Heimtückisch sind Haarrisse, die ganze Wände durchfeuchten, bevor Flecken dann teure Reparaturen ankündigen. Billiger ist es in jedem Fall, so der TAZV-Trinkwasser-Chef Ralf Benkenstein, rechtzeitig vorzubeugen.

- Das ist sogar recht einfach:
- Bei Minustemperaturen Kellerfenster schließen, beschädigte Fenster rechtzeitig instand setzen.
 - Wer sein Haus oder seine Wohnung im Winter wochenlang allein lässt und nicht heizen möchte, sollte stärker vorbeugen, z. B. durch Entleeren der Leitungen. Im Einzelfall hilft dabei der Installateur.
 - Wasserzählerschächte im Freien mit Isoliermaterial dicht abdecken, dabei aber die leichte Bedienung der Absperrhähne nicht behindern.
 - Straßenkappen der Absperrarmaturen und die Wege zu den Was-

serzählern frei halten, damit im Fall der Fälle Schäden schneller behoben werden können. ■ Eingefrorene Leitungen nur mit warmen Tüchern oder warmer Luft, niemals mit offener Flamme auftauen. Der TAZV weist darauf hin, dass Frostschäden an Zählern und Leitungen in den Installationsräumen in jedem Fall zu Lasten der Grundstückseigentümer gehen! Alle sollten mithelfen, Versorgungsausfälle auf ein Minimum zu beschränken. Bei dennoch auftretenden Havarien ist der TAZV unter der Rufnummer 0170 6376222 zu erreichen.

Gar nicht lustig!

Wasserverluste sind gar nicht lustig. Seit der Schaffung von Wasserversorgungsnetzen befasste man sich mit diesem Problem. Die Rohrschadensquote und die Verluste sagen nicht alles über die Qualität eines Netzes. Substanzverfall durch Alterung und aus anderen Gründen gibt es überall. Dabei spielen z. B. Bodenart, Anschlussdichte, Rohrwerkstoff, Außenisolierung, Qualität der Rohrverbindungen, Art der Rohrverlegung oder Arbeiten durch Dritte eine Rolle. Der Kampf gegen Wasserverluste und fol-



glich die Behebung von immer wieder vorkommenden Rohrschäden ist aus betriebswirtschaftlichen, hygienischen und anderen Gründen eine Daueraufgabe. Der TAZV Oderaue überwacht seine Trinkwasserversorgungsnetze kontinuierlich und spürt mit dem Korrelationsverfahren Rohrschäden auf, bevor sie sich an der Oberfläche zeigen. Dennoch gilt die Bitte an alle Bürger, selbst entdeckte Rohrschäden unverzüglich zu melden. Vermiedene Verluste sind gesenkte Kosten – das macht sich für alle Wasserkunden bezahlt.

Zahlen bitte!

Der Jahresabschluss 2003 zeigt Erfolge und Herausforderungen in der Arbeit des TAZV



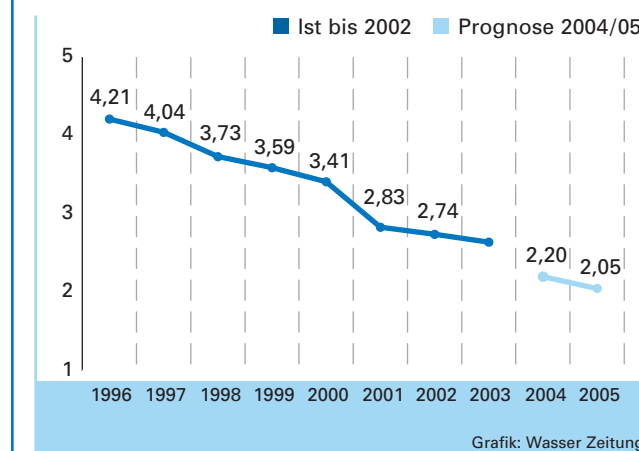
So ist das nun einmal mit der Statistik – sie kommt immer etwas später. Dennoch sind die Zahlen für das Jahr 2003 noch interessant genug.

Jana Hummel, Kaufmännische Leiterin des TAZV Oderaue

Betriebszweig Trinkwasserversorgung

2003 blieb im Trend: Die verkaufte Wassermenge ging gegenüber dem Vorjahr erneut zurück, diesmal um fast 100.000 m³. Dennoch schließt der Betriebszweig Trinkwasser mit einem positiven Jahresergebnis ab, nicht zuletzt wegen der realistischen Planung der Umsatzerlöse. Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen wurden unterschritten, außerdem brachten Umschuldungen von abgelauteten Zinsbindungen für Kredite Einsparungen. Für die Versorgungssicherheit bleiben in den kommenden Jahren die Sanierung des Leitungsnetzes und die weitere Senkung der Wasserverluste von besonderer Bedeutung. Die Sanierung der Brunnenstuben, Einfriedungen und Pumpenanlagen für die Brunnen in Rautenkranz wird weiter fortgesetzt.

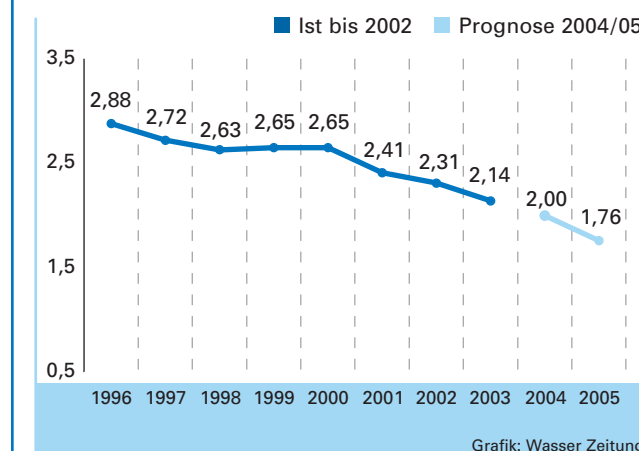
Trinkwasserabgabe 1996 – 2003 (in Mio m³/Jahr)



Betriebszweig Abwasserbehandlung

Der Abwasseranfall ging im Vergleich zum Vorjahr um gut 7% zurück. Die verringerten Umsatzerlöse konnten nicht kompensiert werden, außerdem waren hier die Stromkosten höher als geplant. Mehrere Investitionen halfen die technische Basis zu stärken, unter anderem im Kanalnetz Schwerzko, Ziltendorf und Brieskow-Finkenheerd. Wichtig war auch eine neue Rechenanlage für das Hauptpumpwerk Mittelschleuse. Da abnehmende Abwassermengen höheren Verschleiß bedeuten, vor allem wegen größerer Feststoffgehalte bzw. durch entstehende Schwefelsäure, ging 2003 in Vogel-sang eine Chemiekalienstation in Betrieb.

Abwasseranfall 1996 – 2003 (in Mio m³/Jahr)



RATGEBER

Tropical Islands bietet Spiel, Spaß und Spannung en masse

Ein Garten Eden fürs ganze Jahr

Die Eröffnung

19. Dezember

Öffnungszeiten

Gesamtes Jahr rund um die Uhr

Die Halle

- 107 m hoch / 360 m lang
- Grundfläche: 66.000 m²
- weltweit größte freitragende Konstruktion dieser Art

Das Klima

Temperaturen:

- 25 °C Luft
- 35 °C am Strand
- 29 °C im Meer

Luftfeuchtigkeit

50 bis 60 Prozent

Die Wohlfühlzonen

Tropisches Meer

4.000 m²

Beheizter Sandstrand

vier Terrassen mit 850 Liegestühlen

Tropische Blumenwelt

2.800 m²

Mangrovensumpf mit Teich

480 m²

Tropischer Regenwald

8.000 m²

Tropisches Dorf

Häuser aus Thailand, Bali, Borneo, Polynesien, dem Amazonas und dem Kongo
Fläche: 900 m²
Sitzplätze: 2.700

Fußball und Beach-Volleyball

12.700 m²

Pflanzen

bis zu 15.000, von der Orchidee bis zum Mangobaum

Arbeitsplätze

500 Beschäftigte (davon 80 Prozent aus der Region) für die Bereiche Küche, Gastronomie und Service (für Strand, Regenwald und Sportfelder)

Weitere Angebote

Tropischer Weihnachtsmarkt

bis zum 19. Dezember

» Adresse

Tropical-Islands-Allee 1
15910 Krausnik
Tel.: (03 54 77) 60 45-00
E-Mail: welcome@my-tropical-islands.com
www.thetropical-islands.com



Das Wasserparadies in der Lausitz

Es ist immer wieder interessant zu beobachten, dass Kinder selbst an der kleinsten Wasserpflanze vorbeikommen, ohne darin zu spielen. Diese magische Anziehungskraft von Wasser schwindet auch mit zunehmendem Alter nicht. Das Gegenteil scheint eher der Fall zu sein, wie überfüllte Strände, gut besuchte Thermen oder ausgebuchte Pazifikreisen belegen.

Das „Reif sein für die Insel“ gleicht geradezu einem Fanal und steht für körperliche und geistige Labsal mittels Wasser. Nun ist noch eine Steigerung in Sicht, ein ganzjähriges Wasserparadies namens Tropical Islands. Dort, wo man sich vorher bei Brand in der Lausitz mit kühnen Zeppelin-Konstruktionen dem Element Luft verschrieben hatte, braust jetzt ein Süßwassermeer mit einem wohligen warmen Sandstrand

und lädt in bequemen Liegestühlen auf vier Terrassen zum Verweilen ein. Mit fast 6.000 m³ besten Wassers ist die größte Badewanne der Welt gefüllt, über die sich die 107 m hohe Kuppel des ehemaligen Hangars wölbt. Dieses Gefühl von Weite wird noch durch die Illusion eines nicht endenden Horizonts verstärkt.

Allerorten wird in der 66.000 m² großen Halle den Besuchern die erholsame und lebensstiftende Wirkung von Wasser vor Augen geführt: durch das Meer, einen Mangrovensumpf mit Teich, eine Lagunenlandschaft, eine Blumenwelt und einen tropischen Regenwald. Der 8.000 m² große Dschungel strotzt vor Üppigkeit und saftigem Grün, das bekanntlich zu 80 Prozent aus H₂O besteht. Ob nun Orchideen, Bananenstauden und mächtige Gummibäume – sie alle brauchen Tag für

Tag ihr Quantum Wasser. Circa 64.000 Liter werden über die verschiedensten

PREISFRAGE

Wie hoch ist der Himmel über Tropical Islands?

Für fünf Gewinner stellt Tropical Islands einen Gutschein im Wert von 50 Euro zur Verfügung. Einsendungen unter **Kennwort Wasserparadies** an Spree-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Einsendeschluss 10. 1. 2005

Bewässerungssysteme von den bis zu 15.000 Pflanzen aufgesogen. Was den Pflanzen recht ist, dürfte den Besuchern des Tropendorfes mit Hütten aus Bali, Borneo, Thailand, vom Kongo und vom Amazonas genauso billig sein. Dabei sind hier wohl eher hochveredelte Wasser in Form von Drinks und Cock-

tails gefragt. Zu den weiteren großen „Wasserschluckern“ von Tropical Islands gehört der komfortabel ausgestattete Sanitärbereich. Wenn täglich wie geplant fast 7.000 Besucher sich am Strand oder in den Parks bzw. im tropischen Dorf tummeln, kommen schnell 650.000 Liter für den Sanitär-, Dusch- und Küchenbereich zusammen, die danach wieder ordnungsgemäß gereinigt werden müssen.

Um diesen Wasserbedarf an 365 Tagen rund um die Uhr zuverlässig und in hoher Qualität zu sichern, haben der zuständige Zweckverband Alt-Schadow und die Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft als Betreiber ein flexibles Wassermanagement entwickelt. Die Wasserversorgung des Meeres und der Lagune (1.450 m³ Wasser) erfolgt aus eigenen Brunnen am Standort.

Eintrittspreise

gültig ab 19. 12. 2004 (in Euro)	Wochentags			Wochenende	
	Erw. ¹⁾	Erm. ²⁾	Kinder ³⁾	Erw.	Kinder
1. Tropical Paradise (bis 4 h)	15,00	12,00	7,50	20,00	10,00
2. Tropical Early Bird (bis 4 h) (Ankunft zw. 6 und 9 Uhr)	10,00	8,00	5,00	15,00	7,50
3. Tropical Late Night (bis 4 h) (Ankunft zw. 22 und 6 Uhr)	5,00	–	–	10,00	–
4. jede weitere Stunde	1,00	0,80	0,50	1,00	0,50

1) ab 14 Jahre, 2) Senioren ab 65 Jahre, Schwerbehinderte ab 70 %, 3) 4 bis 13 Jahre

Tägliche Veranstaltungen

- Der Tag im tropischen Dorf**
Acht Künstler aus sieben Ländern gestalten jeweils ein 20-minütiges Programm in einem 2-Stunden-Rhythmus.
- Der Abend am Meer** (1.600 Plätze)
80 Künstler gestalten ein mehrstündiges Programm:
 1. Quartal: „Viva Brasil“, Musical zur 1000-jährigen Geschichte Brasiliens
 2. Quartal: „Karibisches Abenteuer“, Show über Piraten der Karibik
 3. Quartal: „Polynesischer Reise“, Musical über das polynesisches Volk
 4. Quartal: „Afrikanische Odyssee“, Show über die Entdecker der Tropen

VORFREUDEN

Weihnachtspräsente der Herausgeber der Wasser Zeitung

Geschenkestress war gestern

Bereits Wochen vor dem Weihnachtsfest beginnt für die meisten von uns die Jagd nach Geschenken. Kein Wunder, dass das Fest der Liebe nicht selten zur Stressfalle wird. Davor will die Wasser Zeitung und ihre Herausgeber Sie in diesem Jahr bewahren und Ihnen Ideen und Vorschläge unterbreiten, mit denen Sie erstens ihre Haushaltskasse aufbessern und zweitens bei Ihren Lieben Volltreffer landen können.

Den Barkeeper im eigenen Haus zu haben ist heutzutage kein Problem. Der **WasserMaxx** macht's möglich. Im Nu verwandelt sich Leitungswasser in ein sprudelndes Erfrischungsgetränk. Verfeinert werden kann das Ganze noch durch die Geschmacksnoten Waldmeister, Kirsche und Orange. Die Herstellung ist kinderleicht: Einfach normales Leitungswasser in eine PET-Flasche füllen und ganz nach Geschmack Kohensäure hinzufügen. Im Komplett-Set: 1 Grundgerät, 2 PET-Flaschen à 1 Liter, 1 Kohlendioxidzylinder für circa 40 Liter, drei „TriTop“-Flaschen im Geschmack Waldmeister, Kirsche und Orange. **Preis: 39,90**

Wer sich in der kommenden Badesaison als Kapitän versuchen möchte, für den wird die schwimmende **Badeinsel „Tumbler“** genau das Richtige sein. Natürlich kann man es sich auch



Model Vera, die neue Muse vom Berliner Modezar Torsten Amft (www.designer-amft.com), spielt exklusiv für die Leser der Wasser Zeitung die Weihnachtsfee.

bequem machen, zumal Kopfstützen für ein kurzes Nickerchen ideal sind. Und sollte die Sache mal zu heiß werden oder Piraten drohen, Ihre Insel zu entern, dann können Sie durch eine Öffnung im Boden wegtauchen. **Preis: 55,00 Euro**

Schmerzende Füße fühlen sich wie im Paradies, wenn sie mit dem **SEVERIN Fuß-Sprudelbad** verwöhnt werden. In vier Stärken werden die Füße massiert, mal ganz sanft und dann kräftig zupackend. Für Trocken-, Nass- und Luftsprudelmassage; beheizte Fußauflage mit Massagenoppen; 5 austauschbare Aufsätze. Leistung: 106 Watt. **Preis: 24,99 Euro**

Pures Vergnügen für die Kleinen bietet die **Lausitztherme Wonnemar** mit Abenteuern in der Felsengrotte, Bauchkribbeln auf der Kinderrutsche oder viel Spaß auf dem Spielplatz. Die Erwachsenen können sich im Cleopatrabad mit einem Ziegenmilch-Ölbäd verwöhnen, das die Haut pflegt und strafft. Die Türen zum Besuch in der Lausitztherme Wonnemar in Bad Liebenwerda werden Ihnen **Gutscheine im Wert von 40 Euro** öffnen.

Ohne große Anstrengungen einen Blick in die Unterwasserwelt zu wagen, Pflanzen und Tiere zu beobachten, ermöglicht ein **spezielles Set zum Schnorcheln**. Die Flosse besitzt eine sehr hohe Elastizität und erlaubt eine prima Wasserführung durch den „Löfeffekt“. Das Blatt besteht aus Technoflex und weichem Thermo-Gummi, der Fußteil aus Thermogummi. Die Tauchmaske (temperiertes Glas) und Schnorchel (mit Ausblasventil) sind aus Silikon. **Preis: 69,90 Euro**

PREISFRAGE

An diese fabelhaften Präsente kommen Sie, wenn Sie folgende Frage beantworten:

Wie heißt unser Lebensmittel Nummer 1?

Die Lösung unter dem **Kennwort Weihnachtsgeschenke** bitte an Spree-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail: Preisausschreiben@spree-pr.com. Einsendeschluss ist der 15. 12., damit Sie Ihren Preis noch rechtzeitig erhalten.

Das leise Plätschern der Wellen, eine frische Brise und aufregende Träume – so können Sie sich bestens auf Ihrer neuen **Wasserbettliege** vom Stress des Alltags entspannen. Das hervorragende Material aus sehr starkem Allwetter-Vinyl bietet großen Komfort und Sicherheit. Maße: ca. 145 x 77 cm. **Preis 54,70 Euro**

Wenn Sie den olympischen Geist spüren wollen, dann entscheiden Sie sich für den **Wasserball Mikasa**, mit dem bei den Olympischen Spielen 1988 und 1992 um Tore und Punkte im nasen Element gespielt wurde. Das runde Streitobjekt besitzt eine sehr gute Griffbarkeit und ist absolut formbeständig. Die Ballhülle besteht aus hochwertigem Spezialgummi und hat ein Nadelventil. **Preis: 41,90 Euro**

Trotz aufspritzender Gischt oder hoher Wellen noch den klaren Durchblick zu behalten ist dank der **Schwimmbrille „Seal“** jetzt möglich. Sie bietet hohen Tragekomfort, perfekten Augenschutz und ein 180 Grad Panoramasichtfeld. Durch eine hochwertige Silikondichtung eignet sie sich auch für Kontaktlinsenträger. **Preis: 29,90 Euro**

UNSER PREISAUSSCHREIBEN

Aus Beiträgen und Meldungen der Wasser Zeitung sind diese Fragen zu beantworten:

1. Wie viel Regen (in Litern) fällt jährlich in Brandenburg?
2. Wer schrieb ein Buch über den Stechlinsee?
3. Wann eröffnet Tropical Islands?

- 1. Preis: 125 Euro**
2. Preis: 75 Euro
3. Preis: 50 Euro

Die Preise werden von der Agentur Spree-PR zur Verfügung gestellt. Die Lösung schicken Sie unter

dem Kennwort „Preisausschreiben“ (per Postkarte) an die Redaktion „Wasser Zeitung“, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder Preisausschreiben@spree-pr.com

Einsendeschluss: 10. 1. 05

Gewinner 3/2004:

- 1. Preis: 125 Euro**
Ute Gießler (Dissen-Striesow)
2. Preis: 75 Euro
Detlef Rosenberg (Premnitz)
3. Preis: 50 Euro
Manuela Günther (Müllrose)

Impressum

Herausgeber:

Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus; FWA Frankfurter Wasser- und Abwasser GmbH, Frankfurt (Oder); Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebs GmbH Königs Wusterhausen, OWA-Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH Falkensee, Stadt Rheinsberg; Trink- und Abwasserverbände Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg und Strausberg

Redaktion und Verlag:

SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
 Tel.: (0 30) 24 74 68-0
 Fax: (0 30) 2 42 51 04
www.spree-pr.com

Vi.S.d.P.: Thomas Marquard

Redaktion: Dr. P. Viertel

Mitarbeit: S. Hirschmann, M. Lichtenberg, K. Maihorn, A. Schmeichel, Ch. Witzlau
 Fotos: BGW, B. Geller, M. Lichtenberg, H. Petsch, H. Pohl, S. Rasche, A. Schmeichel, P. Viertel, Archiv

Layout: SPREE-PR, A. Dannenberg (verantwortl.), P. Lindemann, H. Petsch, G. Schulz, R. Zappe
 Druck: Druckerei Lausitzer Rundschau
 Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!

Selbstablesung – wenig Mühe, viel Transparenz

So wie hier abgebildet sieht sie aus – die Selbstablesekarte, auf der TAZV-Kunden künftig die Zählerstände selbst notieren.

Gut zu erkennen ist, dass mit dem „Kundenabschnitt“ jeder über einen Beleg verfügt, der zur eigenen Verbrauchskontrolle und zum Vergleich mit den Angaben auf der Jahresrechnung dienen kann.

Haben Sie noch Fragen an den TAZV? Rufen Sie an (Tel. 03364 503-131) oder wenden Sie sich direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im TAZV-Verkaufsbüro (die Öffnungszeiten finden Sie unten im „Kurzen Draht“).

Kundenabschnitt

Information zur Zähler - Nr.
TAZV - Wasserzähler
GZA - Gaszähler
EV - Eigenversorgung

Verbrauchseinheit

Kunden - Nr.

Mit der Bitte um Rückgabe bis zum

Beispiel: Ablesung u. Eintragung des Zählerstandes (Tafelzählwerk)

8 9 0

Datum / Unterschrift

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Einfach, übersichtlich, mit „Beleg“ – die Selbstablesekarte.

Achtung bei Abschlagszahlungen!

Zahlen Sie bitte Abschlagsbeträge, die nach dem 31. 12. 2004 fällig sind und aus der letzten Abrechnung resultieren, nicht mehr ein. Mit der Stichtagsabrechnung per 31. 12. werden Ihnen neue Abschlagsbeträge und Fälligkeiten mitgeteilt. Vor allem Kunden mit Daueraufträgen sollten dies berücksichtigen.

Selbstverständlich werden zuviel geleistete Zahlungen dem Kundenkonto gutgeschrieben bzw. in der Rechnungslegung berücksichtigt oder auf Wunsch auch zurück überwiesen.

Gutes Trinkwasser liebt dauernde Bewegung

Die Verantwortung für einwandfreies Trinkwasser hat der Gesetzgeber nicht allein den Versorgungsunternehmen überlassen. Allerdings wissen viele Kunden wenig von Betreiberpflichten.

In der DIN 1988 ist extra für den Betreiber dargestellt, wie die Betriebssicherheit, Funktionstüchtigkeit und Gebrauchstauglichkeit einer Trinkwasserverbrauchsanlage aufrecht erhalten werden kann. Dabei wird der Betreiber hinsichtlich der Pflege und Wartung in die Pflicht genommen. Der Inspektions- und Wartungsplan nennt Zeitintervalle und Zuständigkeiten. Demnach hat der Ersteller der Anlage die Übergabe- und Abnahmeprotokolle vorzubereiten. Weiterhin sind dem Betreiber (Grundstückseigentü-

mer, Pächter bzw. sonstiger Beauftragter) die Wartungs- und Bedienanleitungen der eingebauten Sicherungs- und Sicherheitsarmaturen und Apparate bereitzustellen. Auf alle Fälle gehört die Unterweisung durch den Installateur vor Ort dazu. An allen Entnahmestellen ist es wichtig, dass das in den Leitungen stagnierende Wasser regelmäßig und vollständig ausgetauscht wird. Dies kann bei zeitweilig nicht genutzten Gebäuden durch eine Zwangsentnahme (z. B. Zeitschaltuhr mit Magnetventil) erreicht werden. Sind einzelne Bereiche der Installation längere Zeit nicht genutzt (z. B. Abwesenheit, Leerstand von Wohngebäuden usw.) sollte eine zentrale Absperrung erfolgen. Damit kann eine bakterielle Rückkontamination in andere Bereiche der Hausinstallation verhindert werden.

Abwesenheit	Maßnahmen vor Abwesenheit	Maßnahmen bei Rückkehr
> 3 Tage	Wohnungen: Schließen der Stockwerksabspernung Einfamilienhäuser: Schließen der Absperrarmatur hinter der Wasserzählanlage	Wohnungen: Öffnen der Stockwerksabspernung, Wasser 5 Min. fließen lassen Einfamilienhäuser: Öffnen der Absperrarmatur, Wasser 5 Min. fließen lassen
> 4 Wochen	Wohnungen: Schließen der Stockwerksabspernung Einfamilienhäuser: Schließen der Absperrarmatur hinter der Wasserzählanlage	Wohnungen: Öffnen der Stockwerksabspernung, Spülen der Hausinstallation Einfamilienhäuser: Öffnen der Absperrarmatur Spülen der Hausinstallation
> 6 Monate	Schließen der Hauptabsperrrarmatur Entleeren der Leitungen	Öffnen der Hauptabsperrrarmatur, Spülen der Hausinstallation
> 1 Jahr	Abtrennen der Anschlussleitungen an der Versorgungsleitung	Benachrichtigen des Versorgers/ des Installateurs; Wiederanschluss an die Versorgungsleitung

Grand Prix mit Energie



Die 3 vorderen Blauen gehören zum Team des TAZV, das beim „Grand Prix mit Energie“ der Stadtwerke Fitness bewies. Geschäftsführerin Heike Herrmann (li. beim Abklatschen) hatte neben Tochter Henriette noch Diana Vogel-sänger (Bildmitte) und Jürgen Köpke (re.) an ihre Seite, dazu Ralf Leuschner, Elke Neuman und Norman Raschke.

Wasserwissensdurst



Der TAZV beteiligte sich traditionell mit einem Informationsstand am Stadtfest 2004. Viele Besucher wollten nicht nur reichlich vorhandene Informationen zu sich nehmen, sondern auch ihren Durst an der Wasser-Bar stillen. Für die Kleinen gab es an der Tombola am Wasser-Rad etwas zu gewinnen.

KURZER DRAHT

TAZV Oderaue
Am Kanal 5
15890 Eisenhüttenstadt

Verkaufsbüro

Telefon: (0 33 64) 50 31 31
Fax: (0 33 64) 50 31 80
E-Mail: TAZV_Oderaue@compuserve.com
Internet: www.tazv.de

Sprechzeiten

Mo. u. Do.: 9–12, 13–16 Uhr
Di.: 9–12, 13–18 Uhr
Fr.: 9–12 Uhr
Mi.: geschlossen

Havarie- und Bereitschaftsdienst (außerhalb der Sprechzeiten)

Telefon: 0170 6376222